



Leseprobe aus Thoma, UNSERE ZUZUKUNFT träumen,  
ISBN 978-3-407-75609-1 © 2021 Beltz & Gelberg  
in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel  
[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/  
gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75609-1](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75609-1)

# INHALT

<b>WAS WOLLEN WIR ESSEN?</b>	<b>8</b>
<b>WAS WOLLEN WIR ANZIEHEN?</b>	<b>16</b>
<b>WIE WOLLEN WIR WOHNEN?</b>	<b>24</b>
<b>WIE WOLLEN WIR UNS FORTBEWEGEN?</b>	<b>32</b>
<b>WIE WOLLEN WIR UNSERE ENERGIE ERZEUGEN?</b>	<b>40</b>
<b>WAS WOLLEN WIR WISSEN?</b>	<b>48</b>
<b>WAS WOLLEN WIR SPIELEN?</b>	<b>56</b>



Wie wird unsere Welt in der Zukunft aussehen?  
Welche Fähigkeiten und welches Wissen werden wir brauchen?  
Und wie werden wir zusammenleben?  
Nicht einmal der klügste Mensch kann all diese Fragen beantworten!

Nur eines lässt sich mit Sicherheit sagen:  
Auch du bestimmst, wie die Zukunft sein wird, denn du kannst sie mitgestalten!

Aber wann genau beginnt die Zukunft?  
In einigen Jahren oder wenn du die Schule beendet hast?

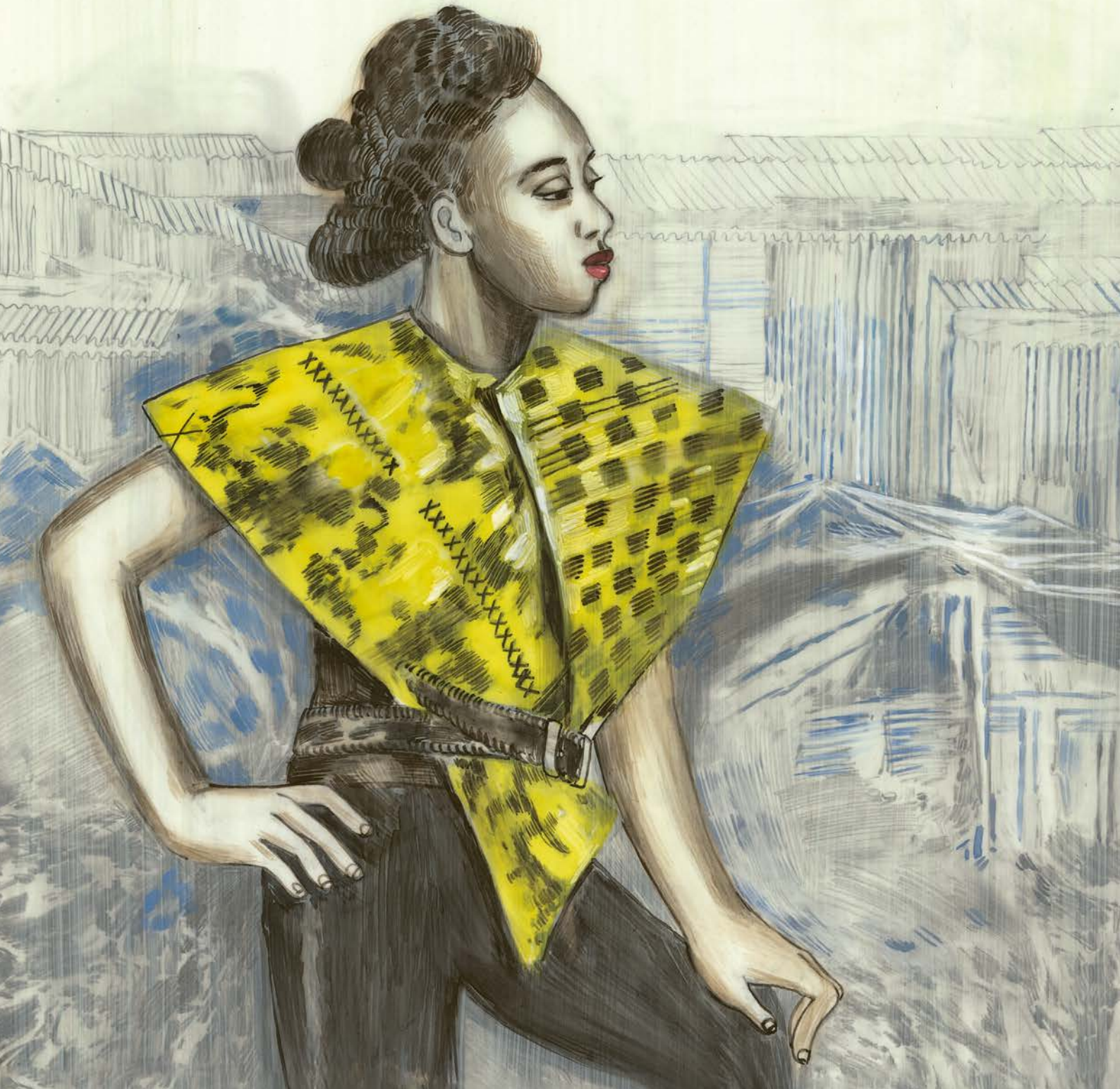
Die Zukunft beginnt jetzt!

Jetzt ist also die beste Zeit zu fragen: Wie soll unsere Welt aussehen?  
Jetzt kann losgeträumt und groß gedacht werden.



## 18 KLEIDER AUS DER MÜLLTONNE

Unsere Kleidung wird oft in riesigen Fabriken hergestellt. Dann reist sie im Containerschiff aus verschiedenen Ländern Asiens um den halben Globus bis in unsere Shoppingmall. Da Naturmaterialien teuer sind, bestehen Textilien oft aus erdöhlhaltigen Kunstfasern. Die bleiben auch Jahrhunderte später als Miniplastikpartikel bestehen. Modeschaffende suchen deshalb nach Möglichkeiten, die Transportwege zu verkürzen und natürliche Materialien zu verwenden.



Doch was passiert eigentlich mit den Sachen, die wir nicht mehr tragen wollen und wegschmeißen?

Nabukenya Alien<sup>7</sup> ist in einem Slum in Uganda aufgewachsen. Auch dort liegt auf den Straßen viel Müll herum. Das wollte die Designerin ändern. Mit anderen Modebegeisterten ihres Viertels überlegte sie, wie sich daraus fantasievolle Kleidung herstellen lässt. Gefällt dir ihr gelb gemustertes Oberteil?

Oder wie wäre es mit einem dieser Schulranzen? Der Modemacher Olayemi Samson näht sie aus recycelten Plastiktüten.<sup>8</sup>



## 30 HÄUSER IN BEWEGUNG

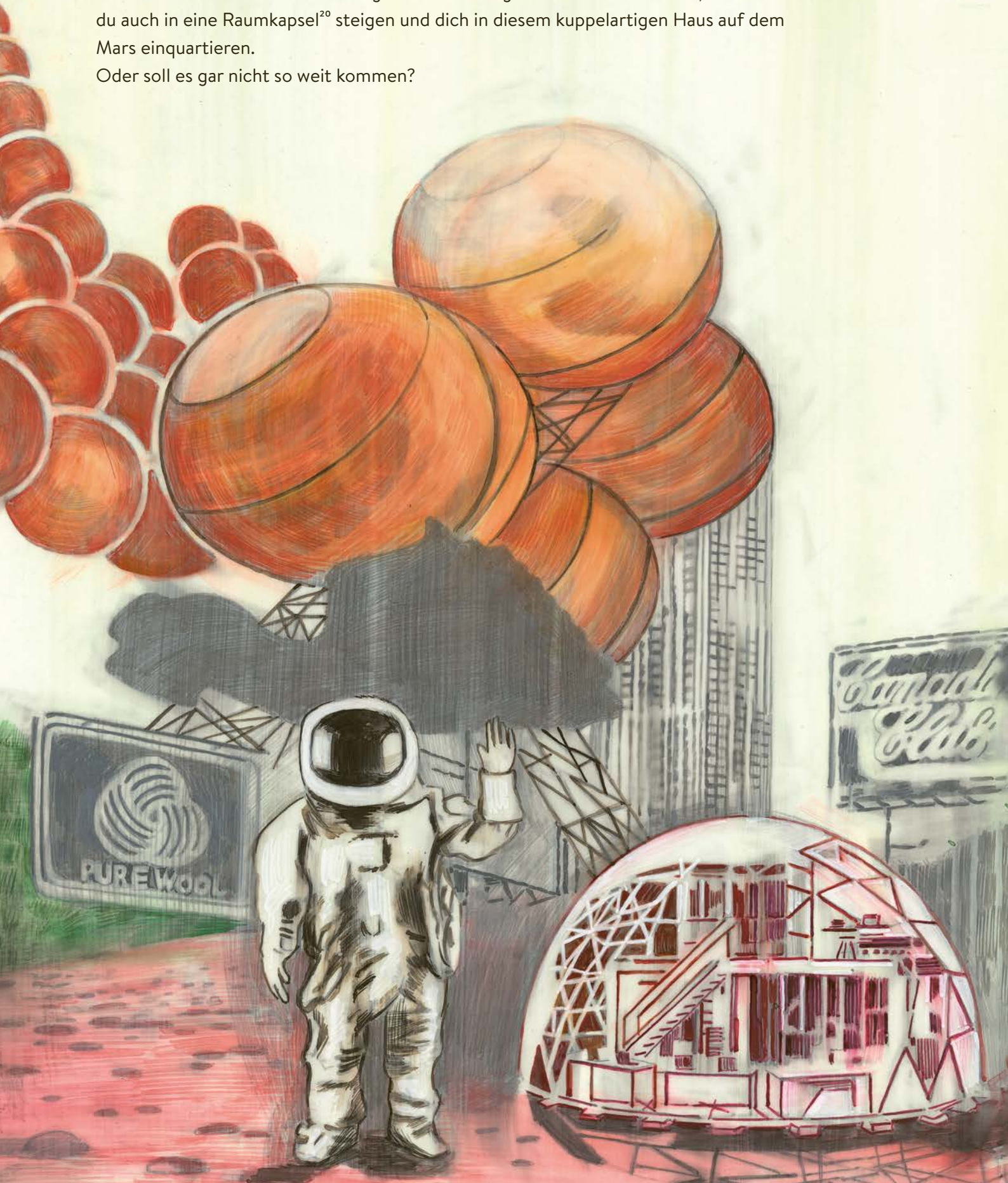
Als Folge des Klimawandels sind einige Regionen der Erde bald nicht mehr bewohnbar. Viele Menschen werden sich ein neues Zuhause suchen müssen. Sollten wir also Häuser entwerfen, mit denen wir gemeinsam umziehen können? In der Mongolei beispielsweise ziehen die Nomaden mit ihren Jurten seit Jahrtausenden dahin, wo ihre Tierherden Futter finden. Und trotz extremer Temperaturen zeigt das Thermometer in diesen Häusern aus Wollfilz und Holz immer »Wohlfühltemperatur« an. Vielleicht hat sich der Architekt dieses *Minihauses*<sup>18</sup> auf Rädern von den Jurten inspirieren lassen? In diesem Haus kannst du überall auf der Welt kochen, schlafen, duschen und auch mal so richtig rumtoben, ohne dass gleich der Nachbar klingelt.

Auch in diesem Luftblasenhotel<sup>19</sup> könntest du dich, von einem Windstoß angetrieben, an jeden Ort deiner Wünsche bewegen. Über ein Kabel wird deine Blase dann mit Strom versorgt. Was sich wie Science Fiction anhört, ist schon vor über 50 Jahren erfunden, aber nie verwirklicht worden.



Wenn es auf dem Planeten Erde irgendwann zu ungemütlich werden sollte, könntest du auch in eine Raumkapsel<sup>20</sup> steigen und dich in diesem kuppelartigen Haus auf dem Mars einquartieren.

Oder soll es gar nicht so weit kommen?

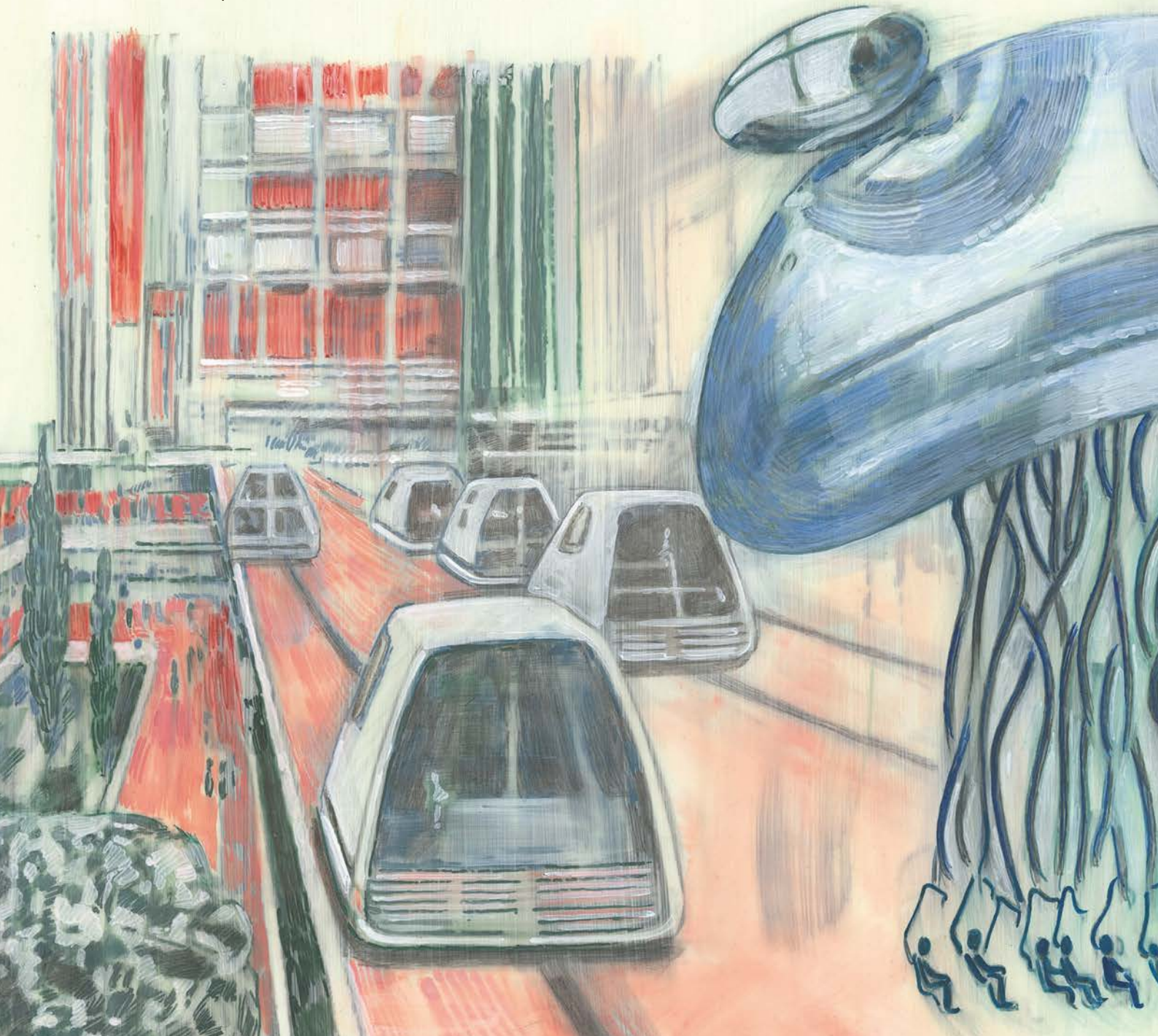


## 36 NEUE VERKEHRSMITTEL AUS DER VERGANGENHEIT

In Zukunft werden immer mehr Menschen in die Städte ziehen. Sie alle wollen sicher und schnell die Schule oder den Arbeitsplatz erreichen, doch die Straßen sind völlig verstopft. Auf der Suche nach Lösungen werden dabei auch alte Ideen wiederentdeckt.

Schon immer waren Kreative ihrer Zeit voraus. Ihre Vorschläge wurden jedoch nicht immer umgesetzt, so wie diese Schienenautos<sup>24</sup>, die schon vor über 50 Jahren entworfen wurden. Diese Idee steht wieder auf der To-do-Liste von Unternehmen weltweit, da sich so gefährliche Unfälle und endlose Staus vermeiden ließen.

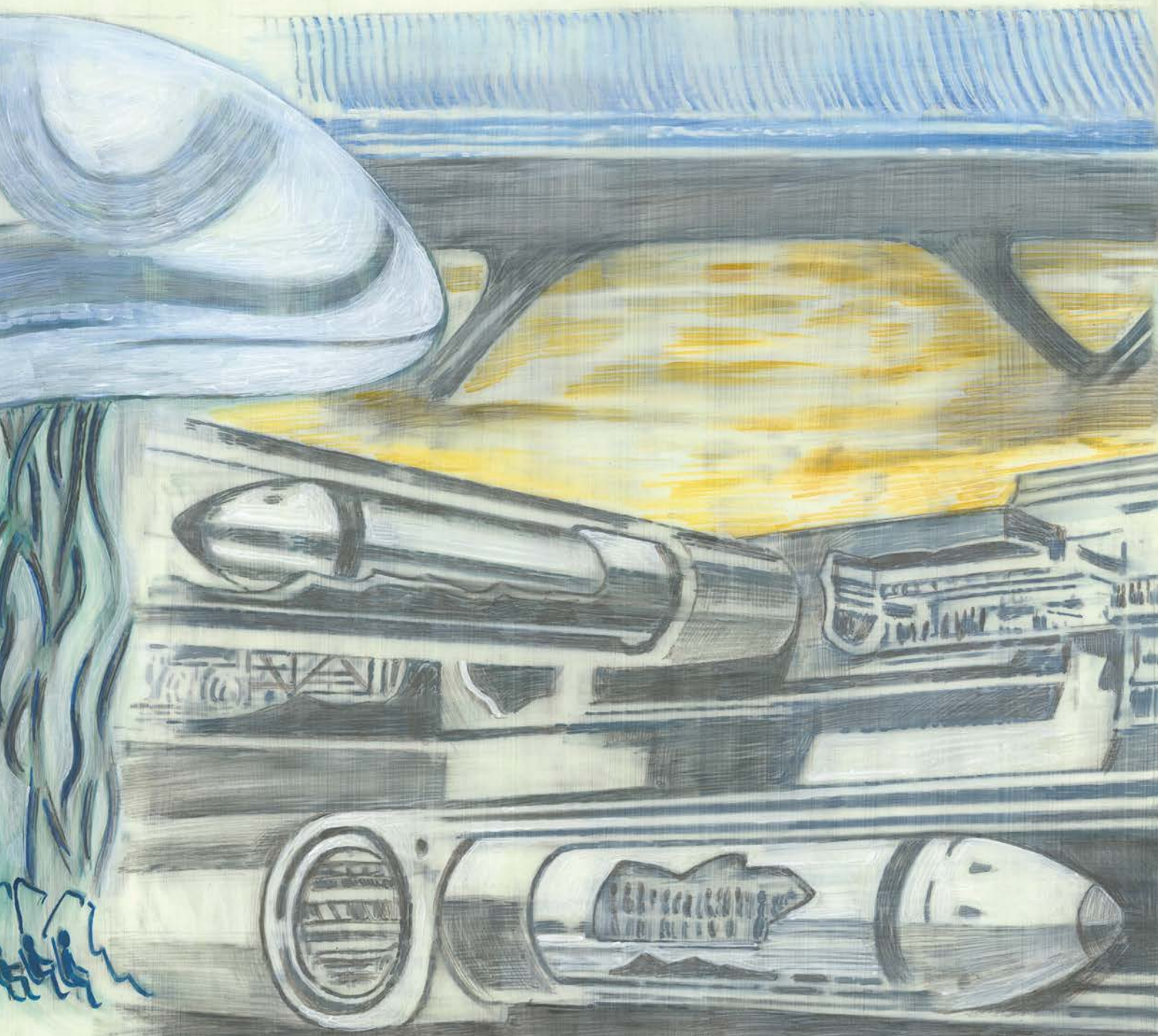
Ebenso sicher wäre die Fahrt in einem fliegenden Bus<sup>25</sup>. Dieser könnte mit Windenergie betrieben werden und sogar die Luft filtern. Der Blick auf die Stadt wäre überirdisch und im Fahrpreis enthalten.





Doch welches Transportmittel würdest du für eine weite Ferienreise wählen? In der Kapsel eines *Hyperloops*<sup>26</sup> könntest du beinahe in Schallgeschwindigkeit, also viel schneller als mit dem Flugzeug, ans Ziel deiner Wünsche gelangen – und das mit Sonnenenergie! Neu ist diese Idee nicht: Schon vor über 50 Jahren entstand der Entwurf für ein Tunnelsystem, in dem Menschen blitzschnell in Kapseln transportiert werden sollten.<sup>27</sup>

Unterirdische Kurztrips konnten übrigens schon vor 150 Jahren in der U-Bahn gebucht werden. Für die Menschen jener Zeit, die vor allem an gemächliche Pferdefuhrwerke gewöhnt waren, muss diese Bahn so spooky gewirkt haben wie für uns der *Hyperloop*.



## 52 EIN SUPERHIRN LERNT FÜHLEN

Warum sollst du noch etwas wissen, wenn dein Smartphone doch alles weiß?

Im Internet<sup>41</sup> können wir immer und fast überall einen unermesslichen Wissensschatz abrufen, den Profis auf der ganzen Welt zusammengetragen haben. Dieser Schatz, von dem sich jeder Mensch nur einen Bruchteil aneignen kann, gehört uns allen gemeinsam.

In diese Wertsachen haben sich aber auch falsche Juwelen und wertloser Klunker eingeschlichen, denn alle können Infos im Internet veröffentlichen.

Woher weißt du dann, was richtig und falsch, was wichtig und unwichtig ist?

Zum Glück hilft dir dein Gehirn, den Durchblick zu behalten.



Können wir das Denken auch einem Computer beibringen, der zum Beispiel in einem Roboter eingebaut ist? Der Roboter-Lehrer *Elias*<sup>42</sup> wurde mit viel Wissen »gefüttert«. Er ist intelligent<sup>43</sup> und kann fast alle Fragen beantworten. Würdest du gerne von *Elias* unterrichtet werden? Er ist niemals ungeduldig und würde an deinem Lächeln ablesen, dass du alles verstanden hast. Aber würde er sich darüber auch freuen können? *Elias* gehört zu den »intelligenten« Maschinen, die Gefühle zwar erkennen, aber nicht selbst erzeugen können. Deshalb tüfteln Forschende daran, unser Gehirn mit einem Computer zu verbinden. Dieses »Superhirn« könnte dann denken – und fühlen.<sup>44</sup>

